

Best.-Nr.
561

Sopro AFS 561

AnhydritFließSpachtel



Weißer, selbstnivellierende, spannungsarme Fließspachtelmasse auf Alpha-Halbhydrat-Basis zur Herstellung von glatten, ansatzfreien Flächen für die nachfolgende Verlegung von Bodenbelagsbaustoffen.

- für Schichtstärken von 1–30 mm
- besonders für Gussasphaltestriche
- ideal für calciumsulfat- und gipsgebundene Untergründe
- schnell erhärtend
- pumpfähig
- schwindfrei
- für Fußbodenheizung geeignet
- EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} sehr emissionsarm^{PLUS}
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8*
- innen

Anwendungsgebiete

Weißer Bodenspachtelmasse zur Herstellung glatter, ansatzfreier Flächen für die nachfolgende Verlegung von Bodenbelägen aller Art wie z. B. keramischen Fliesen und Platten, Naturwerksteinbeläge, Teppichböden, Parkett, Linoleum und PVC.

Geeignete Untergründe

Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Gipsestriche, Alpha-Halbhydratgebundene Estriche, Hohlraumbodensysteme und Trockenunterböden (z. B. Gipskarton- oder Gipsfaserplattenestriche). Auf Magnesiaestrichen einsetzbar. Besonders geeignet als Bodenausgleichsmasse auf Gussasphaltestrichen. Sopro AnhydritFließSpachtel ist nur für den trockenen Innenbereich geeignet. Erdberührte Bauteile müssen bauseitig normgerecht gegen Feuchtigkeit abgedichtet werden.

Schichtdicke

von 1–30 mm. Ab 10 mm Schichtdicke kann mit Sand, z. B. Körnung 0–2 mm, bis zu etwa 50 % des angemischten Spachtelmasse-Volumens, verschnitten werden.

Mischungsverhältnis

6,0–6,5 l Wasser : 25 kg Sopro AnhydritFließSpachtel.
Auf genaue Wasserdosierung ist zu achten.

Ausbreitmaß

24,0–25,0 cm (Vicat-Ring nach DIN 1164; Abmessungen: Innendurchmesser oben 65 mm, unten 75 mm, Höhe 40 mm; auf geeigneter, trockener, sauberer Glasplatte)

Verarbeitungszeit

ca. 40 Minuten

Begehbar

nach ca. 3 Stunden

Belegereif

Bei Schichtdicken bis 10 mm nach ca. 24–36 Stunden. Vor der Belegung von Oberbelägen muss die Restfeuchte durch eine CM-Messung ermittelt werden. Diese muss bei unbeheizten Böden ≤ 0,5 CM-% und bei beheizten Systemen ≤ 0,3 CM-% betragen**.

Verarbeitungstemperatur

ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Stuhlrolleneignung

geeignet (Rollen nach EN 12529) ab mind. 2 mm Schichtdicke

Fußbodenheizung

geeignet

Festigkeiten

Druckfestigkeit: nach 28 Tagen ca. 25 N/mm²; Biegezugfestigkeit: nach 28 Tagen ca. 7,5 N/mm²

Verbrauch

ca. 1,5 kg/m² je mm Schichtdicke

Lagerung

im ungeöffneten Originalgebäude kühl und trocken auf Palette ca. 6 Monate lagerfähig; angebrochene Gebinde sind sofort luftdicht zu verschließen.

Lieferform

Sack 25 kg

* Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ (Version 2015).

** Festlegung gem. „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“, Ausgabe Februar 2005, herausgegeben vom Bundesverband Flächenheizung und Flächenkühlungen e.V., Hochstr. 113–115, 58095 Hagen

Verarbeitung von Sopro AnhydritFließspachtel auf Gussasphaltestrich



1 Sopro HaftPrimer S auf den unbesandeten Gussasphaltestrich aufrollen. Bei saugenden Untergründen (z. B. Anhydritestriche) empfehlen wir Sopro Grundierung.



2 Anbringen des selbstklebenden Sopro RandDämmStreifens nach Trocknung des Sopro HaftPrimer S (1–2 Stunden).



3 Einschütten von Sopro AnhydritFließspachtel in den mit der vorgegebenen Wassermenge gefüllten Anmischeimer.



4 Sopro AnhydritFließspachtel zu einer homogenen und klumpenfreien Masse anmischen.



5 Der selbstnivellierende Sopro AnhydritFließspachtel lässt sich hervorragend ausgießen.



6 Mittels Glättkelle oder Rake ist Sopro AnhydritFließspachtel bis zur erforderlichen Schichtdicke zu verteilen.



7 Zur Entlüftung eingeschlossener Luftblasen kann die frische Spachtelmasse mit einer Stachelwalze durchgerollt werden. Zur weiteren Bearbeitung Sopro AnhydritFließspachtel mind. 24–36 Stunden trocknen lassen bzw. Restfeuchte durch CM-Messung überprüfen.



8 Die Fläche ist mit Sopro Epoxi-Grundierung bzw. Sopro MultiGrund (einkomponentig) zu grundieren, um eine Rückdurchfeuchtung der Anhydritstrichkonstruktion zu verhindern. Komponente B der Sopro Epoxi-Grundierung restlos in den Behälter der Komponente A schütten und homogen vermischen.



9 Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und erneut umrühren.



10 Nach Erreichen der Begehbarkeit und Prüfung der Restfeuchte die Sopro Epoxi-Grundierung bzw. Sopro MultiGrund auf den Untergrund aus Sopro AnhydritFließspachtel ausgießen ...



11 ... mit Sopro Kurzflorrolle die Reaktionsharzgrundierung als dünnen Film pfützenfrei aufrollen ...



12 ... und mit Sopro Quarzsand grob 0,4–0,8 mm absanden.



13 Überschüssigen Quarzsand nach vollständiger Trocknung der Sopro Epoxi-Grundierung (nach ca. 24 Stunden) bzw. des Sopro MultiGrundes (nach 30–40 Minuten) mit einem Industriesauger oder einem Besen aufnehmen.



14 Sopro Flexkleber (z. B. Sopro FKM® XL, Sopro VarioFlex® XL) auf die getrocknete Grundierung aufziehen.



15 Einlegen und Anklopfen der Fliesen.



16 Einfugen der Sopro Fugenmasse (z. B. Sopro DF 10® DesignFuge Flex, Sopro Brillant® PerlFuge).



17 Abwaschen der Sopro Fugenmasse.



18 Abschneiden des Sopro RandDämmStreifens mit einem Cutter-Messer.

Eigenschaften

Sopro AnhydritFließspachtel ist eine weiße, selbstverlaufende, pumpfähige, schnell erhärtende Spachtelmasse auf Alpha-Halbhydrat-Basis zur Herstellung von glatten, ansatzfreien Flächen für die nachfolgende Verlegung von Bodenbelagsbaustoffen aller Art wie z. B. keramischen Belägen, Natursteinfliesen, textilen und elastischen Belägen. Besonders geeignet für Calciumsulfatestriche, Gips- und Gussasphaltestriche sowie Trockenunterböden.

Material- zusammensetzung

Sopro AnhydritFließspachtel ist ein weißer, gebrauchsfertiger, vorgemischter Werk trockenmörtel, bestehend aus Alpha-Halbhydrat-Calciumsulfat, schnellhydratisierenden Komponenten, ausgesuchten Quarzsanden definierter Korngröße, Harzen und speziellen Bindemittel-Kombinationen. Sopro AnhydritFließspachtel ist chromatfrei, sehr emissionsarm (EMICODE EC1^{PLUS}) und enthält keinen Portlandzement. Hautreizungen sind daher aufgrund des günstigen pH-Wertes ausgeschlossen.

Untergrundvorbereitung

Die zu spachtelnden Untergründe müssen trocken, fest, tragfähig, biegesteif, rissfrei sowie frei von haftungsvermindernden Stoffen wie Öl, Staub, Wachs, Trennmittel, Ausblühungen und Sinterschichten sein. Vorhandene Risse sind kraftschlüssig mit Sopro Gießharz zu verharzen. Gips- und calciumsulfatgebundene Estriche müssen trocken sein; maximaler Feuchtigkeitsgehalt bei unbeheizten Böden $\leq 0,5$ CM-% und bei beheizten Systemen $\leq 0,3$ CM-%. An aufgehenden Bauteilen ist ein geeigneter Sopro Randdämmstreifen anzuordnen, um Einspannungen und ein Auslaufen der Fließspachtelmasse zu vermeiden. Sollten im Untergrund bereits Randdämmstreifen vorhanden sein, sind diese fluchtgerecht und in gleicher Breite zu übernehmen.

Grundierung

Gips- und calciumsulfatgebundene Estriche müssen – nachdem sie ausreichend trocken sind – mit Sopro Grundierung unverdünnt vorbehandelt werden (Ablüfzeit 12 Stunden). Sonstige Untergründe sind ebenfalls unverdünnt zu grundieren. Die Grundierung gut trocknen lassen. Gussasphaltestriche sind mit Sopro HaftPrimer S vorzubehandeln.

Verarbeitung

6,0–6,5 Liter Wasser in ein sauberes Anmachgefäß vorgeben und mit 25 kg Sopro AnhydritFließspachtel maschinell zu einer homogenen, sämigen, klumpenfreien Masse anmischen. Danach die angemischte Spachtelmasse auf die vorbereitete Unterkonstruktion ausgießen und mittels Raket oder Glättkelle möglichst in einem Arbeitsgang bis zur erforderlichen Schichtdicke gleichmäßig verteilen. Sollte in Einzelfällen ein mehrschichtiger Aufbau erforderlich werden, so ist die nächste Schicht sofort nach der Begehbarkeit der Unterschicht aufzuspachteln. Zur Entlüftung eingeschlossener Luftblasen kann die frische Spachtelmasse mit einer Stachelwalze durchgerollt werden. Sopro AnhydritFließspachtel verfließt zu einer ebenen, glatten und ansatzfreien Fläche.

Für Schichtdicken ab 10 mm bis 30 mm kann Sopro AnhydritFließspachtel bis zu etwa 50 % des angemischten Spachtelmasse-Volumens, z. B. mit Sand, Körnung 0–2 mm, gemischt werden. Um Mischfehler zu vermeiden, soll die Sandzugabe in die bereits angemischte Spachtelmasse erfolgen. Zur Verarbeitung auf großen Flächen kann Sopro AnhydritFließspachtel mit Mischpumpenmaschinen rationell angemischt und verarbeitet werden. Empfehlungen für geeignete Aggregate fordern Sie bitte bei der technischen Beratung an.

Die frische Spachtelmasse ist vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen.

Für die Verlegung von keramischen Fliesen und Platten, Cotto oder verfärbungsunempfindlichen Natursteinfliesen auf Sopro AnhydritFließspachtel empfehlen wir die Verwendung von Sopro AnhydritKleber flexibel. Je nach Alter des AnhydritFließspachtel ist es sinnvoll vor den Grundierungsarbeiten einen Sauberkeitsschliff vorzunehmen.

Beheizte Estriche sind vor dem Aufbringen von Sopro AnhydritFließspachtel einem normgerechten Heizzyklus zu unterziehen.

Die Temperatur im Bereich der Heizelemente darf +60 °C nicht überschreiten. Zum Zeitpunkt des Aufbringens von Sopro AnhydritFließspachtel darf die Untergrundtemperatur maximal +18 °C betragen. Bei Spachtelschichtdicken ab 10 mm sollte nach 3 Tagen ein weiterer Aufheizvorgang durchgeführt werden.

Die Restfeuchte ist durch eine CM-Messung vor der Belegung mit Oberbelägen zu bestimmen. Diese muss bei unbeheizten Böden $\leq 0,5$ CM-% und bei beheizten Systemen $\leq 0,3$ CM-% betragen**. Nach vollständiger Trocknung wird ein Anschliff der Fläche mit Schleifpapier der Körnung 16 empfohlen. Für die anschließende Verlegung von Fliesen- und Plattenbelägen ist der Sopro AnhydritFließspachtel mit einer Reaktionsharzgrundierung (Sopro Epoxi-Grundierung bzw. Sopro MultiGrund) zu grundieren, um den Gesamtstrichaufbau gegen Rückdurchfeuchtung zu schützen.

Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Rührquirl, Raket, Glättkelle, Mischpumpe (z. B. Putzknecht S48 oder Putzmeister G78), Stachelwalze; Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen.

Entsorgung

Nicht in die Kanalisation, Gewässer, Erdreich gelangen lassen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling bringen. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden.

** Festlegung gem. „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“, Ausgabe Februar 2005, herausgegeben vom Bundesverband Flächenheizung und Flächenkühlungen e.V., Hochstr. 113–115, 58095 Hagen

Prüfzeugnis

MPA Dresden: Brandverhaltensklasse: A2_{fl}-s1

Lizenz

EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} sehr emissionsarm^{PLUS}

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Nicht kennzeichnungspflichtig gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. **P332+P313** Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Wassergefährdungsklasse: WGK 1: schwach wassergefährdend (Selbststufung gemäß VwVwS vom 17.05.1999)

GISCODE CP1 · Spachtelmasse auf Calciumsulfatbasis

CE-Kennzeichnung

| | |
|---|--|
|  0767 |  Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 – 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com |
| 11 CPR-DE3/0561.2.deu EN 13 813:2002 CA-C25-F7 Sopro AnhydritFließspachtel AFS 561 Calciumsulfatestrich für die Anwendung in Gebäuden | |
| Brandverhalten | Klasse A2 _{fl} -s1 |
| Freisetzung korrosiver Substanzen ph-Wert | CA ≥ 7 |
| Wasserdurchlässigkeit | NPD |
| Wasserdampfdurchlässigkeit | NPD |
| Druckfestigkeit | C25 |
| Biegezugfestigkeit | F7 |
| Verschleißwiderstand | NPD |
| Schallisolierung | NPD |
| Schallabsorption | NPD |
| Wärmedämmung | NPD |
| Chemische Beständigkeit | NPD |
| Freisetzung gefährlicher Substanzen | siehe SDB |

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89
D-49525 Lengerich
Fon +49 5481 31-314
Fax +49 5481 31-414

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4
D-14822 Alt Bork
Fon +49 33845 476-90
Fon +49 33845 476-93
Fax +49 33845 476-92

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611-1707-243
Fax +49 611-1707-250

International Business

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611-1707-239
Fax +49 611-1707-240

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Austria
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 7224 67141-0
Fax +43 7224 67181

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Zweigniederlassung
Thun/Schweiz:
Bierigutstrasse 2 · CH-3608 Thun
Fon +41 33 3340040
Fax +41 33 3340041